

Die Transkription beginnt mit folgender Zeile:

(i. das wünsche der Landes mich,

?????

und geht weiter mit dieser Zeile wahrscheinlich das Ende von Strophe 20

von Trieb zum Vaterlande

wob den Trieb zum Vaterlande

Dann geht es weiter mit Strophe 21

21

Tausend, **fleißor** **EWände ver**
helfen sich **im M**untern Bund,
u. im feurigem Trawagen
würden dem 2. Und
fl. s. Stadt. Neite währt sich u. Geselle
in der Freiheit heilgem Schütz
in jeder freut sich **geben: Wellen,**
vat dem Ver**richter Trätz.**
Arbeit ist des Bürgers **Zünde,**
Segen ist der Mühe **präpar**
ihre den **Äbrig** seine Würde,
wehret uns der Hände Fleiß,

Tausend **fleiß'ge Hände regen,**
helfen sich **in munterm** Bund
und in feurigem Bewegen
werden **alle Kräfte kund**
Meister rührt sich und Geselle
in der Freiheit heil'gem Schutz;
jeder freut sich **seiner Stelle**
Bietet dem Verächter Trutz
Arbeit ist des Bürgers **Zierde**
Segen ist der Mühe **Preis;**
ehrt den **König** seiner Würde,
ehret uns der Hände Fleiß

22

Holder Friede,
hieße Ende,
noch weilet
freundlich über dieser Stadt!
Möge nie der Tag erscheinen,
wo **das rauhen Geleuget** Horden
dieses Stille **zu** durchtobten.
Weder Himmel,
von des Abends **samts Wien**
lieb anwält,
von der Dörfer von der **Wilke**
wildem Brande **schwerlich** strahlt.

Holder Friede
süße Eintracht
weilet
freundlich über dieser Stadt!
Möge nie der Tag erscheinen,
wo **des rauhen Krieges** Horden
dieses stille **Tal** durchtoben;
Wo der Himmel,
den des Abends **sanfte Röte**
lieblich malt
von der Dörfer, von der **Städte**
wildem Brande **schrecklich** strahlt.

23

Nun **gebracht** mir das Gebäude,
seine Absicht hat erfüllt,
daß sich Herz und Auge weide
an **den in Wohlgeläugnen Lied**
Schwingt den Hammer, schw**änge,**
bis der Mantel **brings**
(Wenn die Glück soll aufzustehen,
Muß die Form in Stücken **n** gehen.

23

Nun **zerbrech** mir das Gebäude,
seine Absicht hat's erfüllt,
daß sich Herz und Auge weide
an **dem wohlgelungenen Bild**
Schwingt den Hammer, schw**ingt,**
bis der Mantel **springt!**
Wenn die Glock' soll auferstehen,
Muß die Form in Stücke gehen.

24

Der Meister kann die Form **gar** brechen
mit weiser Hand zur rechten Zeit;
doch weh, wenn in **Flammen**bächen
das **glüheren Ersich** selbst **bereit!**
Zehinden u. fand, mit das Donners **Kranzen**,
versprengt es das geborstne Haus
u. wie aus offnem Höllem**achen**
scheit es Verderben zündend aus.
Wawehr Kräfte **fünloswalter**
Da kann sich keine **Gehild** gestalten;
wenn sich die **Wasser** selbst befreie,
da kann die **Waffen fahrt** nicht gedeihen.

25

Weh, wenn sich in dem Schoß der Städte,
der **Anderzunder** **stilt** **gehan**
Das **Wolk**, **gar**reißend seine **Fälle**,
zur Eigen**silfe** **threchtlich** greift,
da geruf an den **Grooten Krängen**
der Aufruhr, daß sie **befielend** **schwert**
u. nur **verwehrt** zu **zwiedern**, **als wie**
Die **Losung** anstimmt zur Gewalt.

27

Freude hat mir Gott gegeben**st**
Sehrt, wie gottner Stern
aus der **Hiese**, **blante** u. eben,
schält sich der **untallen** Fern,
zu dem Helm zum **Krone**
schielt mein Sammenglanz;
auch das Wappens nette Schilder
Loben den erfahrenen Bildner

28

Hareinsherein!
Gesellen alle, schließt den **Reise**
daß einer die Obriste taufend weisen [sic!],
Con**sordia** soll ihrer Name sein.
Zur Eintracht **geherzienigem** Vereine,
verfirungen sie die liebende Gemeinde.

30

Ertzweil der Traht die Weanges

24

Der Meister kann die Form **zerbrechen**
mit weiser Hand, zur rechten Zeit;
doch wehe, wenn in **Flammen**bächen
das **glühnde Erz** sich selbst befreit!
Blindwütend mit des Donners **Krachen**
zersprengt er das geborstne Haus
und wie aus offnem Hölle**n**rachen
Speit es Verderben zündend aus
Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
da kann sich kein Gebild gestal**t**en
wenn sich die **Völker** selbst befrein,
da kann die **Wohlfahrt** nicht gedeihn.

25

Weh, wenn sich in dem Schoß der Städte
der **Feuerzunder** **still** **gehäuft**,
das **Volk** **zerreißend** seine **Kette**,
zur Eigen**hilfe** **schrecklich** greift!
Da zerret an der **Glocke Strängen**
der Aufruhr, daß sie **heulend** **schallt**
und, nur **geweiht zu Friedensklängen**
Die **Losung** anstimmt zur Gewalt.

27

Freude hat mir Gott gegeben!
Sehet! Wie ein goldner Stern
aus der **Hülse** **blank** und eben,
schält sich der **metallne** Kern
von dem Helm zum **Kranz**
spielt wie Sonnenglanz,
auch des Wappens nette Schilder
loben den erfahrenen Bilder.

28

Herein! Herein!
Gesellen alle, schließt den **Reihen**
dass wir die Glocke taufend weihen!
'Concordia' soll ihr Name sein
Zur Eintracht, **zu herzinnigem** Vereine
Versammle sie die liebende Gemeinde.

30

Jetztso mit der Kraft des Stranges

wiegt die Glock mir aus der Gruft,
daß sie in das Reich des Teiges
steige anDie Zimmerkläze.

Ziehet ziehet, hebt
Sie bewegt sich schwebt.
Freude dieser Stadt bedeu
Friede sie ihr erst Geläute!

Fräulein
Emilie Hoffmann
Putzmacherinnenlehrmädchen
Kall,

Marktstraße bei Frau Krönlein

wiegt die Glock' mir aus der Gruft,
dass sie in das Reich des Klanges
Steige, in die Himmelsluft

Ziehet, ziehet, hebt!
Sie bewegt sich, schwebt
Freude dieser Stadt bedeu**te**
Friede sei ihr erst Geläute!

Fräulein
Emilie Hoffmann
Putzmacherinnenlehrmädchen
Hall *Anmerkung =Schwäbisch Hall*
Wikipedia: 1802–1934 offiziell nur Hall
Marktstraße bei Frau Krönlein